

Brief 83

Folder 5

912490

Seite 0061

Ak – Metschetj, den 9. Oktober 1893

Mein lieber Johannes!

Viel Gnade und Friede von Gott durch unsern Herrn Jesum Christum wünsche ich dir von Herzen zuvor.

Meine Absicht war zum 15. November bei dir einzutreffen, werde mich aber wohl verspätet haben, da nur noch 5 Wochen bis dahin sind. Der liebe Gott wolle dir viel Segen schenken in dem großen Kreis deiner lieben. OA mein lieber Bruder, was soll ich dir sagen? Ich fühle mich so arm, so leer. Er aber, in dem alle Fülle wohnt und aus dessen Fülle wir alle genommen haben Gnade um Gnade, er wolle auch dich (uns) erfüllen mit allerlei Gottesfülle, auf dass auch wir begreifen mögen mit allen Heiligen, welches da sei, die Breite und die Länge, und die Tiefe und die Höhe, und in sein Erbarmen, das wir unser armes Herz hüllen und Ihm stille halten, bis Er uns hinein anführe mit den Unseren zu dem hohen und herrlichen Ziele.

Seite 0062

Dass ich deine Briefe mit dem Bilde des lieben Onkel Rempel und auch die Modelle erhalten, habe ich dir schon berichtet. Nochmals vielen Dank für alles. Habe nun auf lange Zeit reichlichen Stoff für meine Sägearbeiten, hoffe noch immer, dass sich das Messingsägen zum Winter wieder finden möchte, doch wie Gott will. Die Näharbeit hat sich wieder reichlich gemacht und verheißt zum Winter guten Verdienst, so der liebe Gott uns Gesundheit schenkt und seinen Segen gibt. Doch strengt es meine Frau sehr an, denn sie bringt es nicht fertig, mäßig an die Arbeit zu gehen und der innere Druck, er teilt sich ja auch auf das Äußere mit, und so will es uns hier oft so schwer, so sehr schwer werden. Doch „durch Trübsal hier, geht der Weg zu dir“¹ und möchte es das nur, o dann ist es alles gut.

Wir haben einen gelinden Herbst. Die Kartoffeln haben eine reiche Ernte gegeben. Die Marktpreise sind mittelmäßig, Mehl a`Batten 1Rubel 20 Kopeken. Der Weizen dagegen ist teuer und ist dieses Jahr wenig gemacht worden. Du wirst dich wundern, lieber Bruder, dass wir auch an Wein denken, doch hat es

¹ Elena Klassen - [LIED: Jesu, geh voran auf der Lebensbahn](#)

uns der liebe Gott gegeben, dass wir hin und wieder auch solchen Genuss uns bereiten dürfen, während nach anderen Seiten hin wieder manches zu entbehren ist.

Seite 0063

Den 19. Oktober

Es ist Sonntagabend. Eben kommen wir von einem Besuch von M. Hamms² und habe einen Gruß von Bruder Hamm an dich lieber Johannes zu bestellen. Unser Kreis wird immer kleiner und sind besonders durch die beiden letzten Todesfälle bedeutende Lücken gerissen worden. Von dem Tode des Bruders Absalon Pauls³, berichtete ich schon und gestern vor 8 Tagen haben wir Bruder Ewert⁴ begraben. Beides sehr ernste Fälle. Bruder Ewert seine Krankheit war wohl ein ernstes Magenleiden. 4 Wochen hat er gelegen, nach 2 Wochen war ich zum Arzt nach Alexandrowsk geritten, gab auch Linderung, innere Leiden jedoch haben alsdann die Krankheit wohl wieder beschleunigt. Es war ein recht schweres, sich losreißen, bis er sich willenlos in die Arme Gottes legen konnte und wir hoffen dürfen, dass der Herr ihn in Gnaden wird angenommen haben. Seine Familie aber hat er in sehr misslichen Umständen zurückgelassen. Eine schwere Last, die auf der Schwester liegt, inmitten einer großen Familie als Stiefmutter dazustehen, nun ohne die Stütze des Mannes, jetzt abhängig von den größeren Kindern, von deren Arbeit der Unterhalt kommen soll. Ein Glück für die liebe Schwester, dass sie ihren alten Vater noch zur Seite hat, denn wo er es nur kann, weiß sich der alte Ohm Albrecht noch immer nützlich zu machen.

Seite 0064

Eine Sorge aber drückt die Lieben ganz besonders darnieder, nämlich das Reisegeld von Amerika, und zwar der Umstand, dass von den 480 Rubel 50 fehlen und die völlige Aussichtslosigkeit, dieselben wieder zu erstatten, es sei denn durch die Kaution vom Trakt, weshalb ich dann auch den Auftrag habe an Bruder Joh. Bergmann⁵ deswegen zu schreiben. Aber auch an euch, und zwar an Bruder Joh. Jantzen⁶ habe ich einen Auftrag, den du, lieber Johannes wohl besorgen wirst und dann so bald wie möglich uns Antwort schicken wollest.

² Alex Wiens. Michael Hamm (1856-?) (GRANDMA #4914)

³ Willi Risto – Absalon Pauls (1839-?) (GRANDMA #342845)

⁴ Alex Wiens. Vermutlich Peter Ewert (GRANDMA #1581248)

⁵ Willi Risto. Johann Bergmann (1844-1936) #991212

⁶ Willi Risto. Johann Jantzen (1823-1903) (GRANDMA #343731)

Bruder Joh. Jantzen hat seiner Zeit für Ohm Albrecht in Fresenheim die Kautiön eingezahlt, und zwar in nicht zinstragenden Kredit gegeben,
Johann Jantzen, der Bevollmächtigte von Ohm Albrecht, hat nun, wie er geschrieben, aus Rücksicht für diesen, dieselben in Serien eingewechselt und nun wohl schon 3-mal angefragt und anfragen lassen, ob Bruder Albrecht nicht Geld brauche, andere hätten nach ihren Zinsen geschrieben, er solle doch auch schreiben, das Geld liege bereit. Nun sind aber die Geschwister sich nicht im Klaren, ob sie überhaupt einen Anspruch an diese Zinsen machen dürfen, wohl, wenn sie es ja hätten brauchen können, dann wäre es jetzt und wollte Bruder Albrecht dann gerne die Schuld an dem Reisegeld decken helfen, darum nun auch diese Frage besonders ihn beschäftigte. In dem ich nun mit meinem eigenen Urteil, das ich wohl hätte und auch den Geschwistern sagte, zurückhalte, bitte ich dich im Auftrage der Geschwister solches mit Bruder Joh. Jantzen

Seite 0065

zu besprechen und seine Meinung alsdann so bald wie möglich zu berichten, damit auch diese Sache auf's Reine gebracht werde. Zugleich bitte den herzlichsten Gruß an Bruder Jantzen von mir zu bestellen.

Nun, mein lieber Bruder, lass mich für dieses mal wieder schließen. Euren Leiden begegnen wir nun täglich viele Male, d.h. von dem Bilde an der Wand.
Der Herr schenke

Seite 0066

uns das ungetrübte Wiedersehen bei Ihm in seligen Verein mit den unseren dort droben.

Viele Grüße von meinem Weibe und Cornelius und Tine (wir sind nur so ein kleines Häuflein) an dich, die liebe Schwägerin und die Kinder alle vom größten bis zum kleinsten, soweit sie den Gruss vernehmen, meinem kleinen Wilhelm aber einen herzlichen Kuss.

In alter Liebe dein

Wilhelm Penner